



Pressemitteilung vom 20.5.2010 BARMER GEK fördert das mamazone-Projekt – Website „Jugendliche im Schatten von Brustkrebs“

Augsburg. Die Diagnose „Brustkrebs“ trifft jährlich nicht nur 58.000 Frauen, sondern gleichzeitig auch deren Familien – und hier besonders die Kinder und Jugendlichen. Während die Mutter den Diagnostik- und Therapiemarathon durchläuft, bleiben Kinder und Jugendliche mit ihren Sorgen, ihren Ängsten, der Ohnmacht nicht helfen zu können, und zwiespältigen Gefühlen – in der gesamten Bandbreite zwischen Trauer, Wut, Mitleid und Liebe - häufig allein.

Besonders schwierig stellt sich die Situation für Jugendliche in der Pubertät dar, die bei ihrer Identitätsfindung, zu der auch die Ablösung von und der Konflikt mit den Eltern gehört, eine Art moralische Falle zwischen familiärer Verpflichtung und Selbstverwirklichung geraten und für die es derzeit keine Hilfsangebote gibt.

Diese Informations- und Wissenslücke will das neue mamazone-Projekt: „Jugendliche im Schatten von Brustkrebs“ schließen. Deutschlands größte Ersatzkasse, die BARMER GEK war vom Konzept für die neue Internet Plattform, die Jugendlichen in dieser schwierigen Situation Orientierungshilfen geben soll, so überzeugt, dass Elisabeth Glogger und Bärbel Noga-Erdnüss von mamazone Augsburg am 17.5.2010 stellvertretend für mamazone einen Scheck in Höhe von 5000 € entgegennehmen konnten. BARMER GEK Regionalgeschäftsführer Helmut Stiglmayr erklärte bei der Scheckübergabe: „Es ist mir eine große Freude Ihnen für dieses wichtige und außergewöhnliche Projekt die Fördergelder überreichen zu dürfen“.

Auf der Website, zu der eine Begleitbroschüre erstellt wird, wird nicht nur die emotionale und psychische Wirkung der Erkrankung „Brustkrebs“ aus der Perspektive der Jugendlichen thematisiert und dargestellt, sondern gleichzeitig auch Wissen über die Krankheit vermittelt. Denn Wissen hilft gegen Angst und eine Sprachlosigkeit, die aus der Angst hervorgeht und neue Ängste schafft. Eine Seite mit wichtigen Telefon-Nummern, Literaturhinweisen und Kontaktstellen wird das Info-Angebot abrunden. Die Broschüre wird sich in Aufbau und Inhalt an der Website orientieren und soll über Brustzentren und Arztpraxen, Jugendtreffs, Schulen verbreitet werden.

Das Besondere am geplanten Projekt ist, dass hier nicht für Jugendliche, sondern von Jugendlichen selbst geschrieben wird. mamazone hat dafür die Redaktion der Zeitschrift „Blickwechsel“ (www.blickwechsel-hamburg.de), die von den Schülern der Hamburger Waldorfschulen herausgegeben wird gewinnen können. Professionelle Journalistinnen aus dem mamazone-Team beraten die Jungredakteure bei der Arbeit und unterstützen dort, wo es erforderlich ist, auch mit Rat und Tat.



Für die Aufbereitung der medizinischen Erklärungen und Darstellungen steht mamazone Dr. med. Florian Schütz von Universitäts-Frauenklinik Heidelberg beratend zur Seite. Unterstützt wird das Projekt auch von der Hamburger Beratungsstelle der „Psychosozialen Hilfe für Kinder krebskranker Eltern“ und dem Heidelberger Kinder- und Jugendpsychiater Prof. Dr. Franz Resch, der das Projekt als wissenschaftlicher Ansprechpartner begleitet (tj,akk).

Kontakt und Ansprechpartner:

Annette Kruse-Keirath

Torsten Jüngling

mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs e.V.

Max-Hempel-Straße 3

86153 Augsburg

Tel.: 0821 / 52 13 144

Fax: 0821 / 52 13 143

Email: info@mamazone.de oder buero@mamazone.de

Internet: www.mamazone.de